Michael Roher

Wer stahl dem Wal sein Abendmahl?

Gedichte

Michael Roher, *1980 in Niederösterreich, Ausbildung zum Sozialpädagogen in Wien. Seine Liebe zum Zirkus, zum Zeichnen und Gestalten sowie zur Arbeit mit Menschen bestimmt seine Tätigkeiten und Projekte. Für seine Kinderbücher hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u.a.: Dixi-Kinderliteraturpreis, Romulus-Candea- Preis, Illustrationspreis der Stadt Wien, Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis.
Er lebt mit Familie in Baden.

mischa-loewenzahn.blogspot.co.at

Titel bei Luftschacht:

Tintenblaue Kreise (Kinder- und Jugendroman, 2017)
Prinzessin Hannibal (Bilderbuch, mit Melanie Laibl, 2017)
Sorriso (Bilderbuch, 2015)
Wer stahl dem Wal sein Abendmahl? (Gedichte, 2013)
Wer fürchtet sich vorm lila Lachs? (Märchen, mit Elisabeth Steinkellner, 2013)
... 6, 7, 8 Gute Nacht (Bilderbuch, 2011)

Luftschacht Verlag

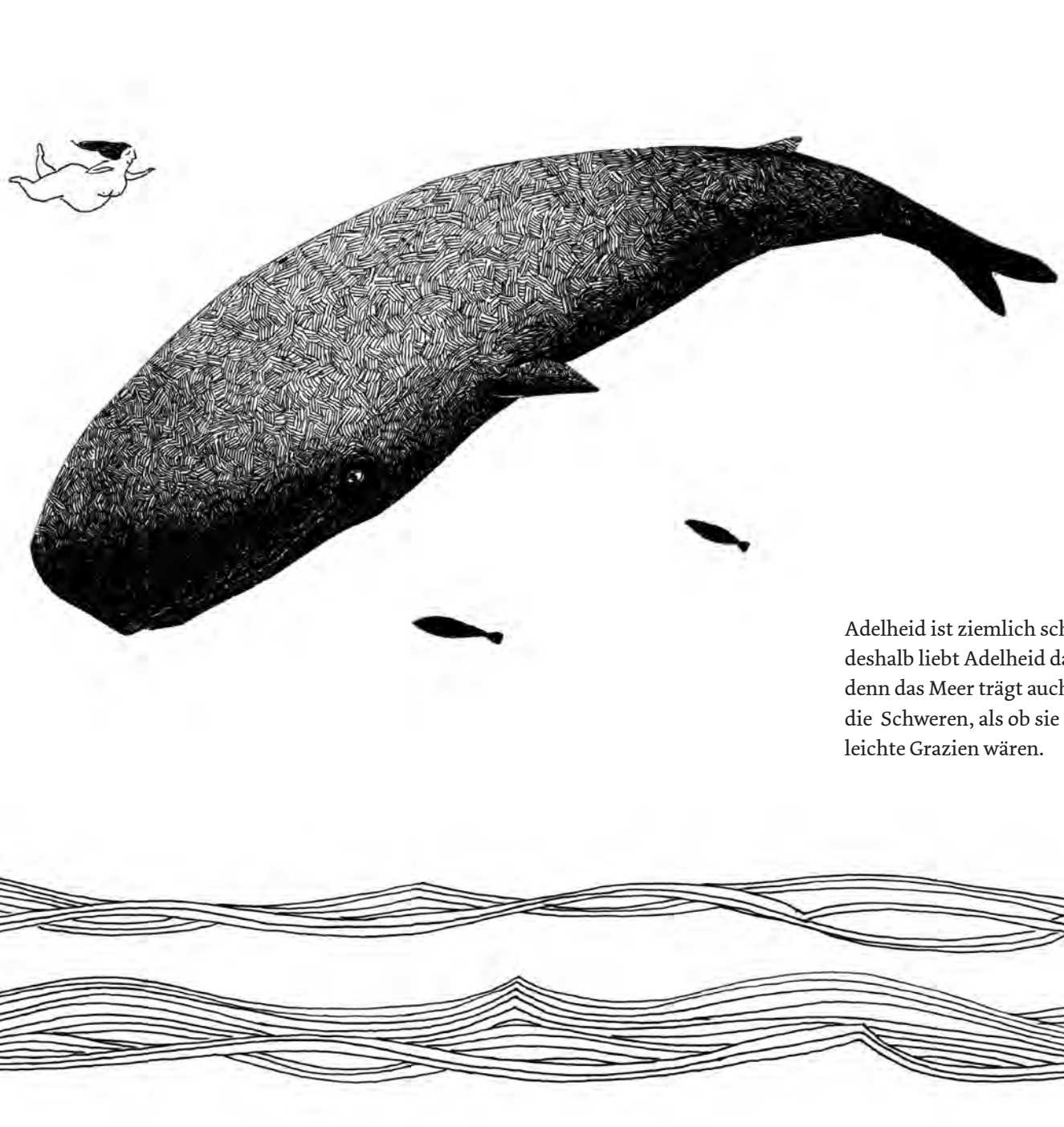


© Luftschacht Verlag – Wien
luftschacht.com

Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2013
2. Auflage 2019

Umschlaggestaltung: Michael Roher
Satz: Luftschacht, gesetzt aus der Dolly
Druck und Herstellung: Christian Theiss Gmbh
Papier: Werkdruck EOS naturweiß 100 g/m², Surbalin glatt 115 g/m²

ISBN: 978-3-902844-29-3
ISBN E-Book: 978-3-902844-67-5



Adelheid ist ziemlich schwer,
deshalb liebt Adelheid das Meer,
denn das Meer trägt auch
die Schweren, als ob sie
leichte Grazien wären.

Den Kater mit dem großen Mund
hielten alle für 'nen Hund.
„Ich bin kein Hund", erklärte er,
„eigentlich bin ich ein Bär!"



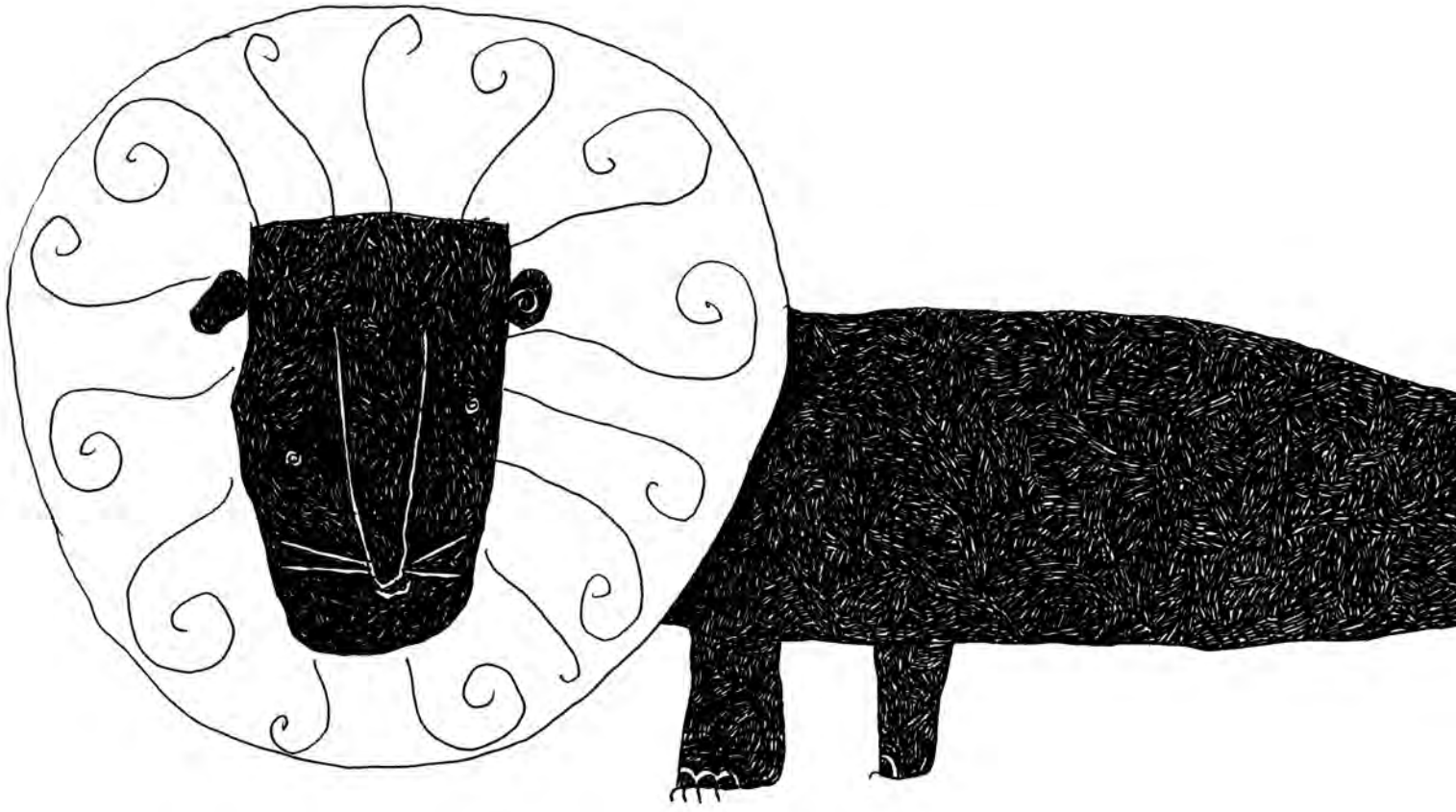


Im Varieté sitzt Dorothee
mit René an einem Tisch.
Auf der Bühne schluckt
der kühne Eduardo einen Fisch.
Den spuckt er
nach dem Schlussapplaus
vor aller Augen wieder aus –
unversehrt und frisch.





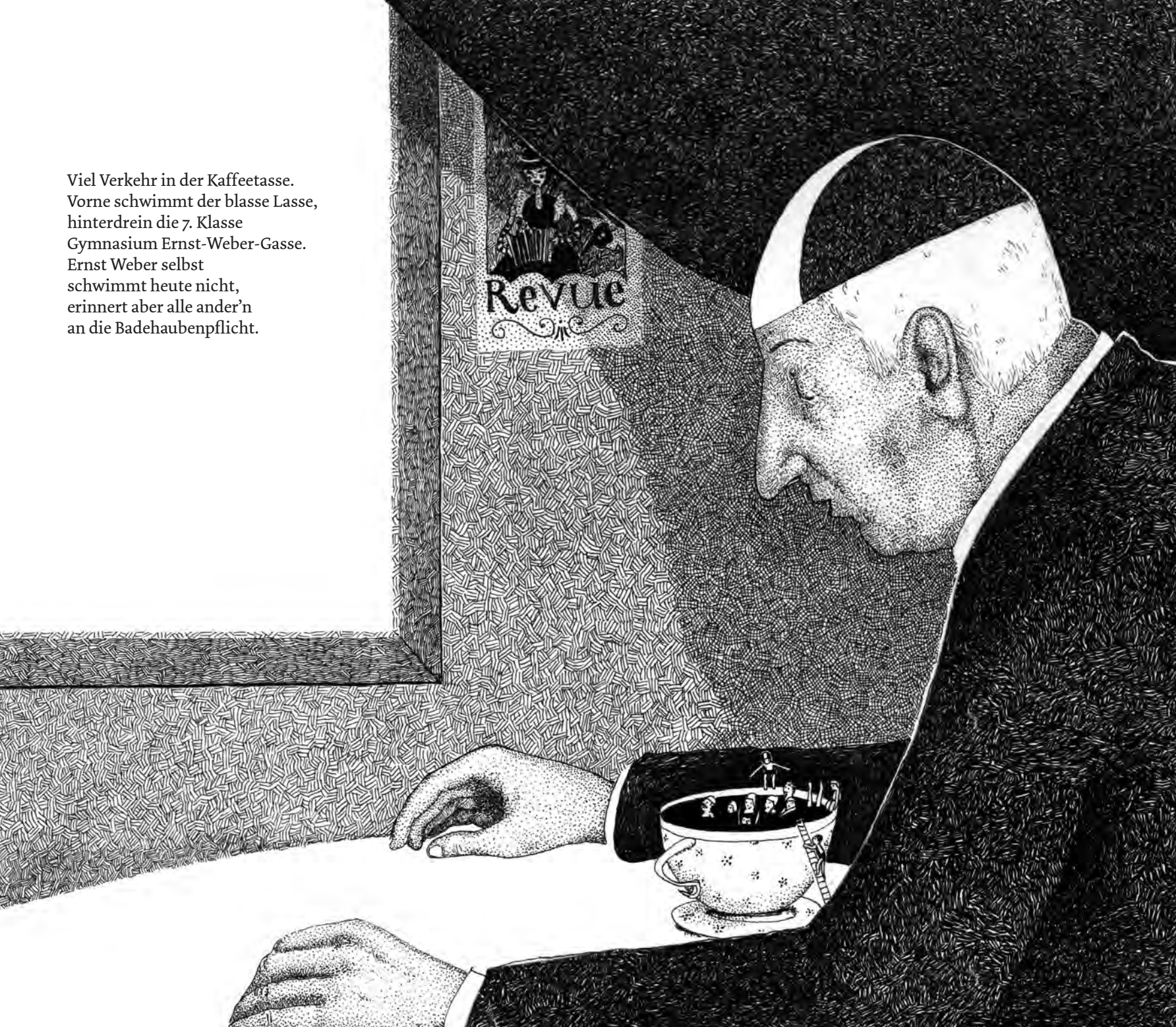
Nachdem der Fink bei Anna war,
flog er flink nach Kanada –
immer der dicken Tante nach.



Ein Löwe, der war sehr bequem,
er rief: „Mein Magen kracht!“
Die Gattin eilig: „Kein Problem!
Ich hab dir Essen mitgebracht.“
Der Löwe jauchzend: „Au, wie fein!
Gazelle, Zebra, Warzenschwein?“
Doch seine Frau sagte: „Ich bin
seit heute Vegetarierin.“

(Und stellte ihm ein Müsli hin.)

Viel Verkehr in der Kaffeetasse.
Vorne schwimmt der blasse Lasse,
hinterdrein die 7. Klasse
Gymnasium Ernst-Weber-Gasse.
Ernst Weber selbst
schwimmt heute nicht,
erinnert aber alle ander'n
an die Badehaubenpflicht.



In der letzten Straßenbahn
traf ich einen Fahrgast an,
der zog den Hut und grüßte
stumm das hochverehrte Publikum.

Danach zogen seine Hände
unsichtbare Gegenstände
aus unsichtbaren Taschen.
Aus unsichtbaren Flaschen
trank er unsichtbares Bier,
schwankte, wankte, winkte mir,
stieß an unsichtbare Wände,
trat durch unsichtbare Türen,
stolperte und hing am Ende
an vier unsichtbaren Schnüren
mitten im Wagon.





In verlassenen Gassen geh'n gelassen
zwei Damen mit Namen Gunde 'ne Runde.
Und nach etwa einer Stunde
flüstert Gunde Gunde zu:
„Sag mal, Gunde, welche Gunde
bin jetzt ich und welche du?"





Der Bonne heißt Penner, denn wenn er nicht will, dann tut er nicht viel außer pennen und sonnen am Nil.

Bauernregeln für den faulen Knecht:

Wenn am Hof die Hähne kräh'n,
ist's noch zu früh, um aufzusteh'n.
Kommt der Bauer schon nach Haus,
zahlt sich Aufsteh'n nicht mehr aus.

